

WZ 1967

Wenn alte Mauern fallen . . .

Zum Abbruch an der oberen Bahnhofstrasse

In diesen Tagen, da die Blätter fallen, stürzen im Zentrum unserer Stadt alte Mauern, die es wert sind, dass man vor ihnen kurz stehen bleibt und den Gebäuden, denen sie dienten, ein trautes Erinnern schenkt.

Schöntal, alte Post und alte Schmitte sind Häuser, die einst den Charakter der oberen Bahnhofstrasse prägten, die vor hundert, ja vor fünfzig und dreissig Jahren noch im Mittelpunkt kleinstädtischen Lebens standen.

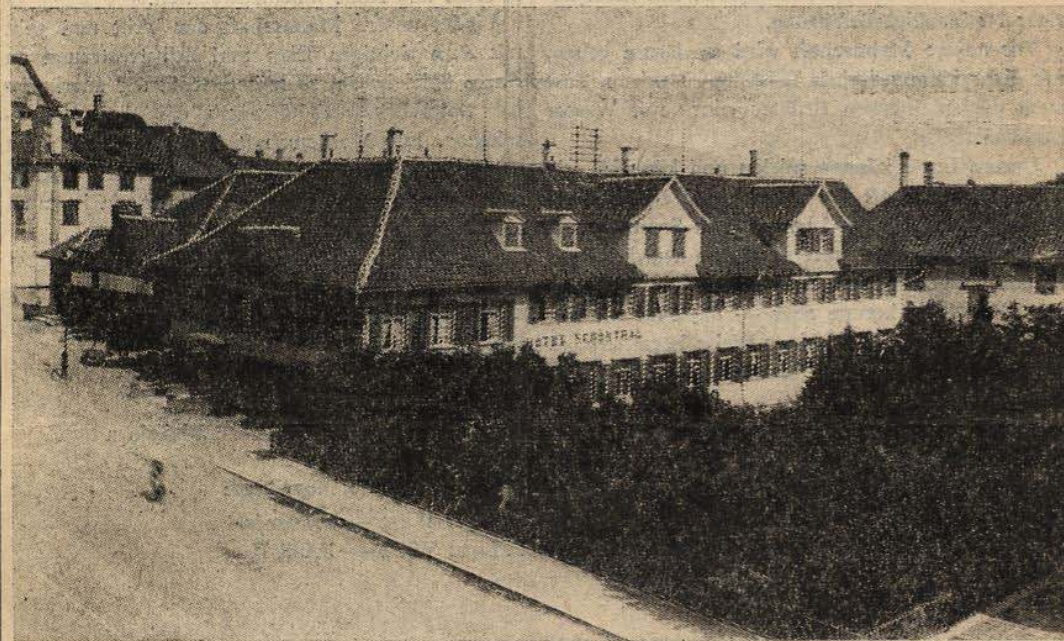
Seltsam und der Erwähnung wert ist die Geschichte des Hotel «Schöntal». Der geräumige Landgasthof war vom umsichtigen Kreisamman Müller oben in Mosnang als Schützenhaus erbaut worden. Die damals mächtig aufstrebende Schützenbewegung bestimmte ihn dazu, den grosszügigen Bau auszuführen. Zudem wünschte der weit-

erstellten. Es diente damals als Jacquardweberei. Uns ist es heute bekannt als die obere Goldleitenfabrik. Auch das «Rössli» in Wil wurde um jene Zeit durch den gleichen Bauherrn erstellt. Der Bruder des Kreisamman, Ambros Müller erbaute den «Freihof», während Kreisamman Müller im alten Industriequartier am Krebsbach die heutige Filzfabrik errichten liess, die damals als Buntweberei diente. Seine Familienangehörigen fanden im Friedtal, im Lerchenfeld, und im Rosental eine neue Heimat.

Damals war das «Schöntal» das bedeutendste Gasthaus auf dem Platze Wil. Es beherbergte stets viele Gäste. Dort, wo heute der Centralhof steht, der auch bald abgerissen wird, standen früher grosse Stallungen. Es gab Zeiten, da in den ausgedehnten Remisen mehr als zweihundert Pferde Aufnahme fanden. Dort fand auch der Pferdewechsel für die Postkutschen statt, die zwischen Wil und dem Toggenburg verkehrten. Ueber

blickende Dorfpolitiker, durch den Bau der Hulteggstrasse, Mosnang und das Toggenburg mit dem Zürcher Oberland zu verbinden. Er hoffte, dadurch die Handelsbeziehungen mit dem Nachbarkanton zu festigen und so dem Textilgewerbe im Toggenburg zu helfen. Der Bau der Strasse kam aber nicht zustande. Verärgert über den mangelnden Weitblick seiner Mitbürger liess der impulsive Kreisamman das Schützenhaus im Mosnang abbrechen und 1935 vor der Wiler Altstadt als Hotel «Schöntal» wieder aufbauen. Auch das Hotel «Krone» in Mosnang liess er abbrechen und an der Toggenburgerstrasse in Wil wieder

das gedeckte «Brüggli», dem wir eine gute Zukunft und die Rettung vor dem Abbruchhammer von Herzen wünschen, wurden früher die Gäste aus der Kutsche zum Hotel und von dort wiederum zurück geleitet. Zu Arrivé und Départ hatte der Portier die kleine Glocke unter dem Brückendächli zu läuten. Der Pferde-Omnibus soll noch lange nach dem Bau der Bahn zwischen dem «weit abseits gelegenen» Bahnhof und dem «Schöntal» verkehrt haben, um die Reisenden nach anstrengender Bahnfahrt möglichst rasch und bequem in die gastlichen Räume des «Schöntal» und in den schattigen Garten zu geleiten,



Das von Kreisamman Müller erbaute Hotel «Schöntal» in Wil



Es fallen die Mauern.
Das traditionsreiche
«Schöntal» im Abbruch